



Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 29.07.2026

TOP 8: Feststellung des Jahresabschlusses 2023, Rechenschaftsbericht – Beratung und Beschlussfassung

Grundsätzliche Informationen:

Der Jahresabschluss für das Jahr 2023 ist der vierte Jahresabschluss der Gemeinde Allmendingen nach den gesetzlichen Regelungen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR).

Mit dem Übergang auf das NKHR ändern sich aufgrund der gesetzlichen Vorgaben die Darstellung und die Bestandteile des Jahresabschlusses als Gesamtwerk. Der Jahresabschluss besteht aus der Drei-Komponenten-Rechnung (Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung). Er ist um einen Anhang zu erweitern und durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Damit wird ein vollständiges und transparentes Bild der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde Allmendingen vermittelt.

Im Jahresabschluss werden die Ergebnisse des kommunalen Handelns ausgewiesen, nachdem über den Haushaltsplan zunächst kommunale Aufgaben in Anbetracht der dafür zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel geplant wurden.

Das Jahr 2023 verlief für die Gemeinde Allmendingen schlechter als geplant. Die Einnahmen im Jahr 2023 haben sich negativ entwickelt.

Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere nicht vereinnahmte Zuweisungen und Zuwendungen. Geplant waren Einnahmen in Höhe von 2.393.500,00 €. Tatsächlich vereinnahmt wurde im Jahr 2023 lediglich ein Betrag von 1.978.508,99 €. Dies entspricht einer Planabweichung von 414.991,01 €.

Es handelt sich unter anderem um den Zuschuss für die Quartiersentwicklung Alte Gärtnerei (Nahwärmeuntersuchung) und den Zuschuss für den Gemeindeverbindungswege Hausen-Ehingen. Die im Jahr 2023 nicht abgerechneten Zuschüsse sind in den Folgejahren dargestellt.

Weiter konnten die geplanten Einnahmen im Bereich der sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von 973.820,00 € nicht vereinnahmt werden. Hier wurde lediglich ein Betrag von 544.015,85 € erzielt. Dies entspricht einer Planabweichung von 429.804,15 €. Die im Jahr 2023 geplanten Einnahmen wurden zu einem späteren Zeitpunkt, im Jahr 2025, vereinnahmt.

Ebenfalls wurde der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer nicht in geplanter Höhe vereinnahmt. Daraus ergibt sich eine Planabweichung von 178.106,84 €. Mehrerträge konnten bei den Entgelten für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen (+ 80.235,53 €, davon Abwassergebühren + 64.512,20 €) und bei den Gewerbesteureinnahmen (+ 223.529,07 €) erzielt werden.

Ging man bei der Haushaltsplanung von einem geplanten negativen ordentlichen Ergebnis von - 992.690,00 € aus, wurde das Jahr 2023 jedoch tatsächlich mit einem negativen ordentlichen Ergebnis in Höhe von - 1.321.519,92 € abgeschlossen. Im Jahr 2023 konnte ein positives Sonderergebnis in Höhe von 286.408,67 € erzielt werden.

Der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses ist der entsprechenden Rücklage entnommen worden. Der positive Betrag des Sonderergebnisses ist der entsprechenden Rücklagen zugeführt worden. Der Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses liegt zum Jahresende 2023 bei 2.182.049,29 €. Der Stand der Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses liegt zum Jahresende 2023 bei 1.073.928,47 €. Diese Rücklagen dienen der Abdeckung von möglichen Fehlbeträgen der Folgejahre.

Das Gesamtergebnis stellt einen negativen Betrag in Höhe von - 1.035.111,25 € dar (Ordentliches Ergebnis und Sonderergebnis).

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung hat sich gegenüber dem Haushaltsplan positiv entwickelt. Dieser stellt den Zahlungsverkehr dar, der auf der Ergebnisrechnung beruht. Geplant war ein Fehlbetrag in Höhe von - 296.530,00 €. Tatsächlich ergibt sich eine Verbesserung um 840.396,03 € auf einen Betrag von 543.866,03 €.

Der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit lag bei - 2.399.006,10 €. Der Planansatz wurde mit - 1.599.600,00 € festgesetzt. Die Abweichung kommt unter anderem durch nicht abgerufene Zuschüsse im Jahr 2023 zustande. Diese wurden in den Folgejahren abgerechnet bzw. vereinnahmt. Zudem wurden weniger investive Auszahlungen für Grundstückskäufe und Baumaßnahmen getätigt.

Im Jahr 2023 ergibt sich ein Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanztätigkeit in Höhe von 3.111.864,07 €.

Nach Berücksichtigung aller Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit, der Finanztätigkeit und der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen verbleibt ein Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von 92.807,21 € (Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln).

Der tatsächliche Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres 2023 lag bei 1.044.281,37 €.

Die Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln betrug 92.807,21 €.

Somit lag der Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2023 bei 1.137.088,58 €.

Zum 01.01.2023 betrug die Bilanzsumme 61.269.155,46 €. Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31.12.2023 um 1.187.033,75 € auf 62.456.189,21 €.

Die Erhöhung der Bilanzsumme kam vor allem durch Buchungen bei den Gebäuden, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei den sozialen Einrichtungen und bei den sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden zustande. Hier sind als große Positionen die Aktivierung der Anlagen im Bau des Anbaus Kindergarten St. Maria und des Feuerwehrhauses in Grötzingen zu nennen.

Beim Finanzvermögen ergaben sich die Veränderungen größtenteils im Bereich der öffentlich-rechtlichen Forderungen, der Forderungen aus Transferleistungen und der privatrechtlichen Forderungen.

Eine wichtige Position in der Bilanz ist das Eigenkapital. Hier gilt grundsätzlich, dass Überschüsse das Eigenkapital stärken und Fehlbeträge zu Lasten des Eigenkapitals gehen. Das Basiskapital änderte sich im Jahr 2023 nicht. Die Eigenkapitalquote, bezogen auf die Bilanzsumme, beträgt 42,7 % (Vorjahr: 43,5 %, Vorvorjahr: 43,9 %).

Die größten Investitionen stellen im Jahr 2023 der Anbau an den Kindergarten St. Maria, der Neubau des Feuerwehrhauses in Grötzingen, die Beschaffung des Feuerwehrfahrzeugs LF20, die Sanierung der Flüchtlingsunterkunft Lammberg 2 in Altheim und der Breitbandausbau dar.

Im Neubaugebiet Schelmenegert in Ennahofen wurde im Jahr 2023 die Abwasserbeseitigung und der Straßenbau weiter ausgebaut. Ebenfalls sind Kosten für den Straßenbau für das Gewerbegebiet Winkeläcker in Grötzingen und der Straßenbelag im Bereich der Ortsdurchfahrt Schwörz Kirch angefallen.

In den Folgejahren werden weitere Mittel durch die Renaturierung der Schmiech an der Bergstraße und die Ortsdurchfahrt Pfraunstetten gebunden sein.

Die Gemeinde Allmendingen muss stets ihre eigenen Einnahmemöglichkeiten im Blick behalten. Dazu gehört die regelmäßige Überprüfung der Deckungsgrade der kostenrechnenden Einrichtungen in den Bereichen Wasser und Abwasser. Es gilt weiterhin die Maßgabe einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung.

Beschlussvorschlag:

1. Dem Rechenschaftsbericht mit Anhang und Anlagen wird zugestimmt.
2. Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat am 29.07.2026 den Jahresabschluss für das Jahr 2023 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	12.468.463,82
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-13.789.983,74
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	-1.321.519,92
1.4	Außerordentliche Erträge	447.970,00
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	-161.561,33
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	286.408,67
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	-1.035.111,25

2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.046.190,88
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.502.324,85
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	543.866,03
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.797.498,06
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.196.504,16
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo 2.4 u.2.5)	-2.399.006,10
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	-1.855.140,07
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.882.442,71
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-770.578,64
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	3.111.864,07
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	1.256.724,00
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- u. Auszahlungen	-1.163.916,79
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.044.281,37
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	92.807,21
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	1.137.088,58
3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	45.398,40
3.2	Sachvermögen	53.180.003,08
3.3	Finanzvermögen	7.298.315,55
3.4	Abgrenzungsposten	1.932.472,18
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	62.456.189,21
3.7	Basiskapital und Kapitalrücklage	26.667.695,17
3.8	Rücklagen	3.415.599,38
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	18.934.644,27
3.11	Rückstellungen	162.231,16
3.12	Verbindlichkeiten	13.052.853,44
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	223.165,79
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	62.456.189,21

Anlage:

Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht und Anhang für das Jahr 2023